

1. Record Nr.	UNINA9910879796903321
Autore	Mörgeli Claudia
Titolo	Lernen Am Artefakt : Pädagogisch-Didaktische Grundlagen Für das Dialogisch ästhetisch-forschende Lernen
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2024 ©2024
ISBN	9783839473252
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (323 pages)
Collana	Pädagogik Series
Soggetti	EDUCATION / Organizations & Institutions
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- Vorwort -- Dank -- 1. Einleitung -- 1.1 Persönliches Forschungsinteresse -- 1.2 Ein zur Forschungsfrage konzipiertes, experimentell angelegtes LehrLernArrangement -- 1.3 Fachdidaktische Forschung im »Textilen und Technischen Gestalten (TTG)« -- 1.4 Gliederung der Untersuchung -- 1.5 Begriffsklärungen -- 1.5.1 Produkt, Objekt, Ding oder Artefakt? -- 1.5.2 Artefakte werden mit Material realisiert -- 1.5.3 »Textiles und Technisches Gestalten (TTG)« -- 1.5.4 Textiles Gestalten mit textilen und nichttextilen Verfahren -- 1.5.5 Definition: dialogisch ästhetischforschendes Lernen -- 1.6 Autorin, Forscherin oder Ich? Begründung der Subjektbezeichnung -- 2. Bezugsfelder der Untersuchung -- 2.1 Ästhetische Forschung integriert im Fach »Textiles und Technisches Gestalten (TTG)« -- 2.1.1 Aktueller Diskurs und theoretische Grundlagen Ästhetischer Forschung -- 2.1.2 Ästhetische Forschung im »Textilen und Technischen Gestalten (TTG)« - ein unlösbarer Widerspruch? -- 2.2 Lernen am und mit dem Ding, Lernen mit Material -- 2.2.1 Lernen mit Material bei Maria Montessori -- 2.2.2 Lernen mit dem Materialbuch -- 2.2.3 Lernen durch Erfahrung und Handlung -- 2.2.4 Mitwirkung der Dinge im Bildungsprozess -- 2.2.5 Lieblingsobjekte -- 2.2.6 Dinge berühren und von Dingen berührt werden -- 2.2.7 Dinge appellieren vielgestaltig, Kinder lernen empfindend und handelnd -- 2.2.8 Lernen durch und mit materialen Dingen -- 2.2.9 Die menschliche Auseinandersetzung mit dem Ding

aus soziologischer Perspektive -- 2.2.10 Lernen am handwerklich hergestellten Objekt -- 2.2.11 Lernen am eigenständig realisierten Artefakt im schulischen Kontext des »Textilen und Technischen Gestaltens (TTG)« -- 2.3 Forschendes & dialogisches Lernen -- 2.3.1 Aktueller Diskurs und theoretische Grundlagen forschenden Lernens -- 2.3.2 Lernen im Dialog - kooperativ und kollaborativ. 2.4 Definition LehrLernArrangement »dialogisch ästhetischforschendes Lernen« aufgrund der Auseinandersetzung mit den Bezugsfeldern -- 2.5 Gestaltungsthema -- 2.5.1 Ein übergeordnetes Leitthema als Ausgangspunkt -- 2.5.2 Aufgabenstellung zum Gestaltungsthema »Body Extension« -- 3. Pädagogischdidaktische Konzeption des dialogisch ästhetischforschenden Lernens -- 3.1 Schüler:innenzentrierter Unterricht -- 3.2 Transparenz in der Praxisforschung -- 3.3 Artefakte als Bezugspunkt und Kommunikationsmittel -- 3.4 Gemeinsame Dialoge und Irritationen begleiten den Prozess -- 3.5 Dokumentation und Reflexion mit dem Forschungstagebuch -- 3.6 Textiles Gestalten mit konkretem Material, verschiedenen Werkzeugen und Maschinen -- 3.7 ArtefaktRealisation in Einzelarbeit -- 4. Ein experimentelles Lehr LernArrangement. Rahmenbedingungen und fachdidaktische Überlegungen für die Einzelfallanalyse -- 4.1 Dialogisch ästhetisch forschend und textilgestaltend einen eigenen Ausdruck finden -- 4.2 Fachliche Rahmenbedingungen im Schulkontext -- 4.3 Ausgewählte Kompetenzen und präzisierte Lernziele des LehrLernArrangements -- 4.3.1 Wahrnehmung und Kommunikation -- 4.3.2 Prozesse und Produkte -- 4.3.3 Kontexte und Orientierung -- 4.3.4 Überfachliche Kompetenzen -- Soziale Kompetenzen -- 4.4 Wahl der Lehrperson und Schulklasse -- 4.5 Thematische, zeitliche, räumliche und organisatorische Projektbedingungen -- 4.6 Fächerverbindendes digitales Forschungstagebuch -- 4.7 Materialangebot -- 4.8 Nähen mit der Nähmaschine oder von Hand -- 4.9 Inszenierter, irritierender Unterrichtseinstieg als Auftakt in die Objektanalyse -- 4.10 Pädagogischdidaktische Positionierung der Forscherin und Reflexion der verschiedenen Rollen -- 5. Konkretisierung der Forschungsfragen -- 5.1 Forschungsfragen zur Bestimmung der relevanten Sequenzen. 6. Forschungsmethodische Überlegungen zur qualitativen Einzelfallstudie -- 6.1 Begründung der Fokussierten Ethnografie in Verbindung mit der videobasierten Untersuchungsmethode -- 6.2 Videografie im Schulfeld -- 7. Untersuchungsdesign des dialogisch ästhetischforschenden Lernens -- 7.1 Erkenntnisse einer kleinen Vorstudie prägen die Datenerhebung des dialogisch ästhetischforschenden Lernens -- 7.2 Datenerhebung - Feldzugang -- 7.3 Datenerhebung - Erhebungssituation -- 7.4 Datenerhebung - Feldnotizen und Feldprotokolle -- 7.5 Datenanalyse Videografie -- 7.5.1 Inhaltlicher Überblick zum durchgeführten LehrLernArrangement -- Unterrichtseinheiten vom 15.05.2019 bis 03.07.2019 -- 7.5.2 Datenkodierung mit einem Logbuch -- 7.5.3 Videoschnitt und Transkription der ausgewählten Sinneinheiten -- 7.5.4 Sequenzbeschreibungen, axiale Sequenzanalyse und Verfassen von Memos -- 7.5.5 Feinanalyse mit Fallskizzen - selektives Kodieren -- 7.5.6 Analyse Forschungstagebücher der Schüler:innen -- 8. Darstellung der empirischen Untersuchung, Ergebnisse -- 8.1 Kategoriensystem zu den zentralen Forschungsfragen -- 8.2 Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess -- 8.2.1 Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf das Artefakt -- 8.2.2 Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf den Designprozess -- 8.3 Ästhetische Wahrnehmung -- 8.3.1 Ästhetische Wahrnehmung als zweckfreie Erfahrung mit Körperbezug -- 8.3.2

Ästhetische Wahrnehmung mit Produktbezug -- 8.3.3 Ästhetische Wahrnehmung mit Prozessbezug -- 8.4 Interaktion mit dem Artefakt (Persönlichkeit, personale Aspekte) -- 8.4.1 Gestik, Mimik, Emotion -- 8.4.2 Resonanz, Transformation -- 8.5 Zusammenfassende Beschreibung des erprobten LehrLernArrangements -- 8.6 Narrative Fallportraits -- 8.6.1 Fallporträt 1 - Situationsbeschreibung Unterrichtssequenz vom 29.05.2019, Eso & Mara. Einbettung in den Unterrichtsverlauf -- Videosequenz Nummer 8 -- 8.6.2 Analyse der Unterrichtssequenz von Fallporträt 1 -- Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf das Artefakt -- Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf den Designprozess -- Ästhetische Wahrnehmung mit Körperbezug -- Ästhetische Wahrnehmung mit Produktbezug -- Ästhetische Wahrnehmung mit Prozessbezug -- Interaktion mit dem Artefakt - Gestik, Mimik, Emotion -- Interaktion mit dem Artefakt - Transformation -- 8.6.3 Fallporträt 2 - Situationsbeschreibung Unterrichtssequenz vom 12.06.2019, Ina, Jamina & Leo -- Einbettung in den Unterrichtsverlauf -- Videosequenz Nummer 15 -- 8.6.4 Analyse der Unterrichtssequenz von Fallporträt 2 -- Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf das Artefakt -- Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf den Designprozess -- Ästhetische Wahrnehmung als zweckfreie Erfahrung und mit Körperbezug -- Ästhetische Wahrnehmung mit Produktbezug -- Ästhetische Wahrnehmung mit Prozessbezug -- Interaktion mit dem Artefakt - Gestik, Mimik, Emotion -- Interaktion mit dem Artefakt - Transformation, Resonanz -- 8.6.5 Fallporträt 3 - Situationsbeschreibung Unterrichtssequenz vom 19.06.2019, Ina & Ana -- Einbettung in den Unterrichtsverlauf -- Videosequenz Nummer 18 -- 8.6.6 Analyse der Unterrichtssequenz von Fallporträt 3 -- Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf das Artefakt -- Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf den Designprozess -- Ästhetische Wahrnehmung als zweckfreie Erfahrung und mit Körperbezug -- Ästhetische Wahrnehmung mit Produktbezug -- Ästhetische Wahrnehmung mit Prozessbezug -- Interaktion mit dem Artefakt - Gestik, Mimik, Emotion -- Interaktion mit dem Artefakt - Transformation, Resonanz -- 9. Diskussion der Forschungsergebnisse. 9.1 Einordnung der Ergebnisse in die Bezugsfelder der Theorie -- 9.1.1 Schüler:innen und Artefakte im Dialog -- Artefakte als Kommunikationsmittel -- Dialogisches und koregulierendes Lernen am individuellen Artefakt -- Subtile Lernprozessbegleitung der Lehrperson -- Reflexion im eigenen Forscher:innentagebuch -- 9.1.2 Ästhetischforschend mit dem Artefakt in Beziehung treten -- Musse und Leerraum -- 9.1.3 Eigene Artefakte gestalten, flexibel sein und (sich) transformieren -- 10. Handlungsleitende Hinweise für das dialogisch ästhetischforschende Lernen -- 10.1 Herausfordernde Gestaltungsaufgaben mit leitenden Parametern -- 10.2 Lernprozesse initiieren und begleiten -- 10.3 Zeit für Musse und reflexive Dialoge -- 10.4 Schreiben, illustrieren und dokumentieren im Lernjournal -- 11. Abschliessende Reflexion mit Ausblick -- Allfällige Lücken und Grenzen der Studie -- Gelingensbedingungen -- Ausblick -- Fazit -- 12. Übersicht über die Designprozesse der Schüler:innen -- Fotografien des LehrLernArrangements -- Literaturverzeichnis -- Abbildungsverzeichnis -- Anhang.

Sommario/riassunto

Wie sprechen Schüler*innen über ihre eigenen Handlungen und Lernprozesse, wenn die Lehrperson nicht ins Geschehen involviert ist? Und inwiefern führt das ästhetisch-forschende In-Beziehung-Treten mit dem Artefakt zu neuen Erfahrungen, die sich für das konzeptuelle

Denken der Schüler*innen als leitend erweisen? Mithilfe prozess- und handlungsorientierter Konzepte leistet Claudia Mörgeli dazu Grundlagenforschung im Fach »Textiles und Technisches Gestalten«. Ihre Erkenntnisse nutzt sie für Handlungshinweise an Lehrpersonen, die auch außerhalb der Kunstpädagogik lernförderlich angewendet werden können.
